



Kolloquium des Instituts für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie und des Instituts für Zeitgeschichte

Einladung zum Gastvortrag
von Prof. Dr. Gudrun M. König, Dortmund

Das Geschlecht der Dinge

Termin: Montag, 24. Oktober 2011, 17 -19 Uhr
Innrain 52d, Seminarraum 40628, 6. Stock

Es gibt keine unschuldigen Dinge. Über die Besitzstrukturen, in welche die Dinge eingebunden sind, über die Handlungen, die mit ihnen vorgenommen werden, und über die Bedeutungen, die ihnen zugewiesen werden, strukturieren die Dinge soziale und kulturelle Ordnungen grundlegend mit. In einer Zusammenschau von Genderforschung und materieller Kulturanalyse zeigt Gudrun M. König Strategien der Sichtbarmachung von Geschlecht an Dingen auf und untersucht in historischer wie gegenwartsorientierter Perspektive, wie die Kategorie Geschlecht in die Produktion, Präsentation, Konsumtion und Aneignung der Dinge einzulesen ist.

Gudrun M. König studierte Empirische Kulturwissenschaft, Soziologie und Politikwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Wissenschaftliches Volontariat und Ausstellungstätigkeit am Württembergischen Landesmuseum Stuttgart. Von 1995 bis 2007 wissenschaftliche Angestellte und Assistentin am Ludwig-Uhland-Institut der Eberhard-Karls-Universität Tübingen; seit 2007 Professorin am Institut für Kunst und Materielle Kultur der Universität Dortmund. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Konsumkultur, Geschlechtergeschichte sowie materielle, vestimentäre und visuelle Kultur.

Bildnachweis: Ilse Schütze-Schur: Die Frau in Haus und Beruf. [Ausstellung] 24. Febr.-24. März. Unter d. Allerhöchsten Protektorat I. Majestät d. Kaiserin u. Königin. Ausstellungshallen Zoologischer Garten, Berlin 1912. Farblithographie. 71,4 x 95 cm. Berlin, Hollerbaum & Schmidt, 1912. Stiftung Preussischer Kulturbesitz.